

Anna Bauer

Stricken



MIT FARBE & PHANTASIE

Improvisiere Dein
persönliches Statement Piece



**NEUE
Modelle zur
Hönsestrik-
Bewegung**

CV

Anna Bauer

Stricken



MIT FARBE & PHANTASIE

Improvisiere Dein
persönliches Statement Piece



**NEUE
Modelle zur
Hönsestrik-
Bewegung**



In den Anleitungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

M = Masche(n)

wdh = wiederholen

Rd = Runde(n)

Originalausgabe unter dem Titel *Hönsestrick forever* erschienen bei: © 2020 Roos & Tegnér, France

© 2020 Anna Bauer (Text, Fotografien und Musterbibliothek)

Für die deutsche Ausgabe:

Verantwortlich: Helgrid van Impelen

Übersetzung: Britta Bettendorf

Lektorat: Stephanie van der Linden

Produktmanagement und Satz: VerlagsService

Dietmar Schmitz GmbH

Umschlag: Kathleen Baumann, Andreas Kersten

Herstellung: Kathleen Baumann

Printed in Poland by Dimograf

Alle gezeigten Modelle, Projekte, Illustrationen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine gewerbliche Nutzung ist untersagt. Dies gilt auch für eine Vervielfältigung bzw. Verbreitung über elektronische Medien. Autor/Autorin und Verlag haben alle Angaben und Anleitungen mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch kann bei Fehlern keinerlei Haftung für direkte oder indirekte Folgen übernommen werden. Stoffe, Materialien und Modelle können von den jeweiligen Originalen abweichen. Die bildliche Darstellung ist unverbindlich.

Sollte dieses Werk Links auf Webseiten Dritter enthalten, so machen wir uns die Inhalte nicht zu eigen und übernehmen für die Inhalte keine Haftung.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Christophorus Verlag in der Christian Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8410-6648-0
eISBN 978-3-95440-915-0



Sind Sie mit diesem Titel zufrieden? Dann würden wir uns über Ihre Weiterempfehlung freuen. Erzählen Sie es im Freundeskreis, berichten Sie Ihrem Buchhändler oder bewerten Sie beim Onlinekauf.

Und wenn Sie Kritik, Korrekturen oder Aktualisierungen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht an Christophorus Verlag, Postfach 40 02 09, D-80702 München oder per E-Mail an lektorat@verlagshaus.de.

Unser komplettes Programm finden Sie unter

 www.christophorus-verlag.de



Kreativ-Service

Sie haben Fragen zu den Büchern und Materialien? Frau Erika Noll ist für Sie da und berät Sie rund um alle Kreativthemen. Rufen Sie an! Wir interessieren uns auch für Ihre eigenen Ideen und Anregungen. Sie erreichen Frau Noll per E-Mail: mail@kreativ-service.info oder Tel.: **+49 - 0(89) - 1306 99 - 577**.

Besuchen Sie uns im Internet: www.christophorus-verlag.de & www.selbstgemacht.de

Inhalt

Tradition, Schwesterlichkeit & Handwerk	5
Muster & Geschichten	9
Farbenlehre für Hönsestriker*innen	14
Technik	18
Projekte	27
TOP MIT ANGESCHNITTENEN ÄRMELN	31
NORMALE STRICKJACKE	37
RUNDPASSENPULLOVER MIT MUSTERSEGMENTEN	45
UNISEX-KAFTAN	51
HÖNSESTRIK FÜR KIDS	55
PLUS-PLUS-PULLOVER	61
PFIFFIGES HALSTUCH	65
HÖNSESTRIK-ROCK	69
TIPSY-TORNADO-SCHAL	73
HOLZSCHUH-STRÜMPFE	77
LANGSTRÜMPFE	81
FÄUSTLING »EINMAL MIT ALLEM«	87
OHRENKLAPPENMÜTZE TOP-DOWN	91
STRICKMÄNNCHEN	95
Auf den Spuren des Hönsestriks	97
The Dark Side of Knitting	112
Hallo Garn!	117
Musterbibliothek	121
Dank	160



Tradition, Schwesterlichkeit & Handwerk

Ich möchte mich zunächst bei allen bedanken, die mein letztes Buch gelesen und daraus gestrickt haben. All die lieben Worte haben mich mindestens so sehr gewärmt wie der beste Islandpullover, und es ist wahrhaftig eine Freude, dem Hashtag #hönsestrikalovestory auf Instagram zu folgen und sehen zu dürfen, was alle so stricken. Wunderbar! Im Augenblick ist die Strickwelt wirklich ein guter Ort: Sie ist inkludierend und warm, und sie bietet Raum für Gespräche, Gemeinschaft und Kreativität. Dort können wir sowohl Traditionen pflegen als auch einander zu neuen Ausdrucksformen inspirieren.

Von ein paar Ausnahmen (Schneidern, Hutmachern, Perlenstickern und noch einigen anderen) abgesehen, gehörte textiles Handwerk historisch betrachtet meist zu den weiblichen Tätigkeiten. Ich stelle mir vor, dass das Textilhandwerk zu allen Zeiten ein Platz für Begegnungen und Gemeinschaft unter Frauen war, dass sie bei einer Handarbeit zusammensaßen, sich in Ruhe miteinander unterhalten und gleichzeitig eine wichtige Arbeit verrichten konnten. Zudem stellte das Textilhandwerk für Frauen eine Einkommensquelle dar und bot ihnen gleichzeitig die Möglichkeit sich auszudrücken – manchmal wenigstens, denn auf jeden Handschuh mit prachtvoller Stickerei und flauschiger Fransenborte kamen wohl einigermassen viele notwendige dicke graue Socken.

In Zeiten, in denen von den Frauen des Bürgertums erwartet wurde, dass sie still saßen und stickten anstatt zu lernen und zu protestieren, fühlten sich die textilen Traditionen und die Anforderungen an ein perfektes Strickstück ver-



mutlich erdrückend an. So wurde das entsprechende Handwerk ganz bestimmt sowohl als Gefängnis als auch als ein Ort der Freiheit erlebt.

In den 1970er-Jahren war der Eifer innerhalb der Frauenbewegung groß, aufzuholen und, mit dem Ziel einer gleichberechtigteren Gesellschaft vor Augen, Männerdomänen zu erobern. Manche empfanden das textile Handwerk als rückwärtsgewandt und wollten es auf demselben Scheiterhaufen verbrennen wie den BH. Langweiliges und traditionelles Handarbeiten erhielt als »vergeudete Frauenpower« einen schlechten Ruf. Andere erkannten die Möglichkeiten darin und verwendeten das Handwerk als Mittel zum Zweck. So wurde es zunächst in allen Lagern als sehr provokant angesehen, das Venussymbol mit der geballten Faust in der Mitte zu stecken oder zu stricken, was man sich inzwischen kaum mehr vorstellen kann.

Heutzutage erlebe ich, dass das Handwerk im Allgemeinen einen Aufschwung erlebt und an Status gewinnt, doch gleichzeitig sind schrille Stimmen zu hören, die erreichen wollen, dass in den Schulen Handarbeiten und Werken nicht mehr Teil des Unterrichts sind. Sie haben nichts verstanden. In der digitalen Welt von heute brauchen wir das Handwerk mehr denn je.

Wage es, dich auf deine Kreativität und das, was deine Hände leisten, zu verlassen! Es muss nicht immer alles perfekt werden, wichtig ist, dass du etwas zum Ausdruck bringst! Es gibt da so einen Künstler (ich will nichts weiter dazu sagen), der manchmal etwas falsch singt, es aber dennoch schafft, Gefühle zum Ausdruck zu bringen, Stimmungen einzufangen und ganze Stadien zu füllen. Das Wichtigste ist nicht, dass es perfekt wird, ganz im Gegenteil – eine kleine Dissonanz kann die Ausdruckskraft sogar verstärken!



Figuren im Glas. Die Anleitung für Strickmännchen
siehe Seite 95.



Muster & Geschichten

Nachdem der Ursprung des Strickstils namens Hönsestrik mit seinen eingearbeiteten Symbolen und Statements in der Politik begründet liegt, ist es nicht weiter verwunderlich, dass gerade seine Botschaft seit dem Beginn der 1970er-Jahre eine zentrale Rolle spielt. Aussagen werden verstärkt, wenn man sie auf dem Körper trägt. Durch das Einstricken von Texten, Symbolen und Motiven, die etwas zu sagen haben, wird dein Kleidungsstück zu einem Manifest voller Meinungen und Wünsche, die für alle deutlich erkennbar, subtil oder auch streng geheim sein können. Dass politische Symbole wirkungsvoll sind, liegt ja in der Natur der Sache, doch einer Menge anderer Muster, die zum Beispiel altem Volksglauben, Aberglauben oder moderner Symbolik entstammen, liegen ebenfalls Bedeutungen zugrunde.

Venussymbol mit der geballten Faust (1)

Dieses Symbol ist ein richtiger Klassiker innerhalb des Hönsestriks und allen anderen Guerilla-Handwerkstechniken. Was mich betrifft, steht das Venussymbol mit der geballten Faust für Handlungskraft, Stärke und Schwesterlichkeit.

Sonnenrad (2)

Viele traditionelle Muster wie zum Beispiel das gotländische Sonnenrad, das als Glücksbringer galt, sind mit einer magischen Bedeutung

aufgeladen, die in altem Volksglauben wurzelt. Trug man Muster, die sich entgegen der Sonne drehten, war man in Teilen Schwedens der Ansicht, dass das Pech brächte und verhinderte, dass der Träger in den Himmel kam.

Katzenpfoten (3)

Die niedlichen Katzenpfötchen sind ein traditionelles Muster von den Färöer-Inseln, das sogar das Herz von Menschen zum Schmelzen bringt, die Katzen nicht mögen. Wer möchte schließlich nicht hie und da heimlich kleine Katzenpfötchen in seiner Strickarbeit unterbringen?

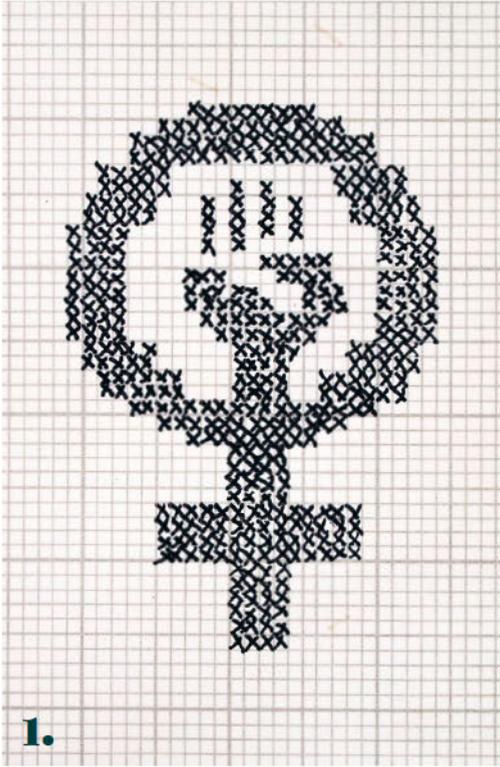
Spinnrad (4)

Das Spinnrad ist ebenfalls ein traditionelles Muster von den Färöern. Es ist perfekt für alle Woll-Nerds, die sogar ihr eigenes Garn spinnen.

Weibsbildborte (5)

Ein sehr altes traditionelles norwegisches Muster ist die sogenannte Weibsbildborte, ein lustiges Muster, das aus wild tanzenden Damen besteht. Die Weibsbildborte wurde von Kirsten Hofstätter, der Begründerin des Hönsestriks, wieder aufgenommen und dem Hönsestriks als ein typisches Element einverleibt. Interessanterweise hat ja die Bedeutung der schwedischen Musterbezeichnung »kärringbården« eine Wandlung erlebt: Von der ursprünglichen Bedeutung der »Liebsten« wurde sie zum alten Weib hin verschoben ...









Katze mit Flaschenbürstenschwanz

Diese Katze ist ein persönlicher Favorit aus *Iduns Märkbok* (Iduns Motivbuch) von Kerstin Gavler aus dem Jahr 1945. Es macht mich jedes Mal gleichermaßen froh, sie anzusehen, sie ist einfach genial! Und sie ist in der Musterbibliothek unter den Mustern zu finden, die einen Rapport von 16 Maschen haben.

Gorilla

Was unterhaltsame Gestaltung von Tieren nach Kreuzstichart betrifft, teilt sich dieser gebückte Gorilla aus *Korsstygn på kläder* (Kreuzstich für Kleidung) von Kerstin Lokrantz den 1. Platz mit der Katze. Ich habe ihn ein wenig umgezeichnet, aber versucht, seinen Ausdruck beizubehalten. In der Musterbibliothek findet er sich unter den Mustern, die einen Rapport von 22 Maschen haben.

Farbenlehre für Hönse- striker*innen

Farbe macht Spaß – zum Glück, kann man wohl sagen, denn Farben sind ein weites Feld, in dem unglaublich viele Parameter zusammenspielen. Viele haben bereits versucht, Ordnung in die Sache zu bringen und zu erklären, wie Farben funktionieren, indem sie verschiedene Arten von Farbkreisen konstruiert haben und die Farben selbst in Primär-, Sekundär- und Komplementärfarben aufgeteilt haben. Wir wollen das hier nicht vertiefen.

Wichtig ist der Kontrast

Hast du schon einmal eine Bordüre gestrickt, bei der das Motiv sich plötzlich im Hintergrund versteckt hat? Tust du dich schwer damit, Farben auszusuchen, oder sind sie in Kombination ganz einfach hässlich? Farben zusammenzustellen, die gut miteinander funktionieren, kann als schwierig empfunden werden, doch das Einzige, was man tatsächlich im Blick behalten muss, ist der Kontrast zwischen den Farben. Alles andere ist eine Frage von Vorlieben und Geschmack.

Ist der Kontrast zwischen Haupt- und Kontrastfarbe nicht ausreichend groß, wird das Motiv nicht deutlich hervortreten, die beiden dürfen einander einfach nicht zu ähnlich sein.

Der Kontrast beruht auf dem Wert, also der Lichtstärke, der Farben. Liegen diese auf derselben Ebene, ergibt dies keinen guten Kontrast, auch wenn die Knäuel schöner nicht sein könnten, wenn sie nebeneinander liegen. So kön-



Oben links drei lilafarbene Stränge unterschiedlicher Lichtstärke. Auf dem Bild in Schwarz-Weiß darunter ist zu sehen, wie der dunkelste Ton zu den helleren Tönen im Farbverlauf einen Kontrast bildet.

Oben rechts drei Stränge in unterschiedlichen Farben, aber mit derselben Lichtstärke. In Schwarz-Weiß zeigt sich, wie sie beim Stricken von Mustern miteinander verschmolzen wären.

nen ein Rot- und ein Grünton einander absorbieren, obwohl es sich um zwei unterschiedliche Farben handelt, während zwei Blautöne einen guten Kontrast zueinander haben können. Bei Farben hängt alles von der Lichtstärke ab. In Farbgeschäften, in denen Malerfarbe verkauft wird, gibt es oft Fächer mit unterschiedlichen Farbnuancen von hell bis dunkel. Stell dir die Farbe Blau vor, mit der Nummer 10 als dem dunkelsten Mitternachtsblau und der hellsten Nuance von Taubenblau als Nummer 1. Würdest du nun das Blau mit der Nummer 5 mit der Nummer 5 aus einer grünen Farbskala kombinieren, würde das keinen nennenswerten Kontrast ergeben. Um einen solchen zu erreichen, sind schon ein paar Sprünge zwischen den Nuancen nötig.

Wenn du unsicher bist, ob der Kontrast zwischen den Farben deiner Garne ausreicht, kannst du die beiden Garnenden zusammenbinden, damit du leichter sehen kannst, ob der Kontrast gut oder schlecht ist. Oder mache ein Schwarz-Weiß-Foto mit deinem Handy: Sind alle Farben grau, lässt sich deutlich erkennen, welche Lichtstärke sie haben.

Farben dürfen sich wiederholen

Beim Hönsestrick sind alle Farben willkommen, aber manchmal kann es trotzdem schwierig sein, sie zum Schwingen zu bringen. Noch mal: Mein bester Tipp ist, in Kontrasten zu denken, nicht nur zwischen hellen und dunklen Farben, sondern auch zwischen hübsch und hässlich. Eine triste, muffige und unbestimmte Farbe erlaubt es tatsächlich einer lebendigen Farbe, sich abzuheben und noch ein bisschen mehr in den Vordergrund zu treten, während zwei gleichermaßen frohe Farben möglicherweise um die Aufmerksamkeit streiten, sodass keine von ihnen richtig zur Geltung kommt. Ein kleiner Schuss eigenartige Farbe kann also die mittelmäßigste Strickarbeit zum Glänzen bringen.

Bist du bei der dritten Reihe deines Hönsestrick-Projektes angekommen, passiert es auffallend oft, dass es sich hässlich und unordentlich anfühlt. Es ist